

Veranstalter

Die **Ingenieurökologische Vereinigung e. V. (IÖV)** vertritt im deutschsprachigen Raum die Ingenieurökologie, welche die Erkenntnisse der Ökologie und Systemwissenschaften sowie die Vorgehensweise der Ingenieur- und Planungsdisziplinen auf Planung, Gestaltung und Management von Ökosystemen anwendet.

Die IÖV bietet ihren Mitgliedern aus Umsetzungspraxis, Wissenschaft und Verwaltung ein Forum zum Austausch von Fachwissen und Erfahrungen.

Sie beschäftigt sich in ihren Arbeitsgruppen und in den Projekten der Mitglieder mit dezentralen Lösungen, integrierter multifunktionaler Landnutzung (z. B. mit Nutzung nachwachsender Rohstoffe), ganzheitlichem Gewässereinzugsgebiets-Management, ökologischer Kreislaufwirtschaft, nachhaltiger und angepasster Technik und ökologischer Stadtplanung und Raumentwicklung. Zudem wirkt sie selber an Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit. Siehe auch: www.ioev.de

Mitwirkende

Die **Fraunhofer Saitenmusik** zählt zu den beeindruckendsten Folkmusikgruppen Europas.

Heidi Zink (Blockflöte, Hackbrett), Richard Kurländer (Hackbrett, Harfe) und Gerhard Zink (Kontrabass) spielen einfach eine feine Art von Musik, manchmal innig und berührend, manchmal direkt zum Tanz auffordernd, immer sehr musikalisch. In einem weiten Sinne traditionell und vielfältig, über Jahrhunderte, Stilformen und viele Länder sich erstreckend.

Und bei den Zuhörern glänzende Augen, gespitzte Ohren und weit geöffnete Herzen hervorruhend.

!! 30 !! Jahre gibt es sie nun schon. Und jetzt kommen sie auf ihrer Jubiläums-Rundreise auch zu uns und unserer Werkstatt ins Villnösstal.

Ablauf

Jeden Tag: Besinnung, Werkstatt, Wanderung.
Donnerstag und Samstag zusätzlich: Konzert mit der Fraunhofer Saitenmusik.

Ort

Das wunderschöne ruhige Villnösstal mit den Dolomitenbergen der Geislerspitzen im Hintergrund und einem gemütlichen familiären Hotel als Treffpunkt.

Ziel

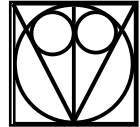
- Jeder Teilnehmer soll eine größere Bewußtheit für die eigenen Bewußtseins Ebenen, die der Kommunikation sowie von Gruppenprozessen bekommen und eine größere Fertigkeit, diese zu beeinflussen
- Jeder Teilnehmer soll eine größere Klarheit über seine Berufung entwickeln und mit aufgeladener Batterie und neuen Ideen die Werkstatt verlassen
- Jeder Einzelne und die Gruppe als Ganzes sollen die Fähigkeit erwerben, menschliche Ökosysteme (im weitesten Sinne) in ihrem Wandel zu Reife und Nachhaltigkeit zu begleiten und wirksam zu unterstützen
- Die Werkstatt will Führungspersönlichkeiten und Moderatoren stärken. Daraus soll sich ein Netzwerk von Anwendern entwickeln, die sich gegenseitig in ihren Projekten unterstützen, die Instrumente und Vorgehensweisen weiterentwickeln und sich dazu austauschen
- Längerfristig ist der Aufbau eines ökologisch-geistigen Zentrums geplant

Teilnehmerkreis

Die Werkstatt richtet sich an alle, die auf ihrem Gebiet führend sind und mit, für oder in Ökosystemen und Organisationen arbeiten. Die dafür ein besseres Verständnis von Bewußtseinsstufen, Kommunikations- und Gruppenprozessen und deren Veränderung erreichen wollen. Um so ihrer Verantwortung für sich und eine gute Welt bestmöglich gerecht zu werden.

Z. B. Unternehmensführer, Unternehmensberater, Leiter von Umwelt-, Naturschutz-, Wirtschafts- oder sozialen Organisationen, Hochschullehrer, ökologische Planer, Ingenieure, Architekten, Landschaftsarchitekten, sozialökologisch Tätige, Vordenker...

Ingenieurökologische
Vereinigung
IÖV



Sozusagen als Botschafter authentischer Volksmusik gastierte die »Fraunhofer Saitenmusik« in insgesamt 34 Ländern – von Kanada bis Mittelamerika, von Afrika über den vorderen Orient, die Ukraine bis nach Indien.

Mit Herz, Geist und
Tatkraft (Systeme)
gestalten

**WERKSTATT für
FORTGESCHRITTENE**

22. - 25. Mai 2008

**Villnösstal
Südtirol**

Ingenieurökologische Vereinigung (IÖV)
Postfach 10 22 29; 86012 Augsburg
+49-821-5751 65 / -58 24 72 T./Fx. info@ioev.de
www.ioev.de

"Mit Geist, Herz und Tatkraft (Systeme) gestalten": WERKSTATT, Mai 2008, Südtirol Und als (Mit-)Gestalter von Systemen Herz und Geist der Beteiligten gewinnen!



Hintergrund

Klimakatastrophe, Kriege, Unruhen, demnächst eine Weltwirtschaftskrise:

Wenn wir nach außen schauen, gibt es offensichtlich bei den menschlich beeinflussten Ökosystemen auf unserem Planeten große und teilweise unlösbar erscheinende Probleme.

Gleichzeitig stehen Menschen, die sich verantwortlich fühlen, oft in einem schwierigen persönlichen Umfeld und unter großer geistig-seelischer Anspannung, ganz besonders ausgeprägt, wenn sie eine positive Veränderung der Welt bewirken wollen.

Diese Menschen fragen sich dann, wie sie selbst Gleichmut und ihre Kraft bewahren können und wie sie das Entstehen eines wirklichen Gemeinschaftsgeistes und von Verantwortungsbewußtsein bewirken können.

Bei ökologischen Projekten stellt sich ganz besonders die Aufgabe, die Beteiligten mit Herz und Geist so zu gewinnen, daß die Lösungen ihnen wirklich entsprechen, sie sich diese Lösungen ganz zu eigen machen und selber dauerhaft weiter umsetzen. Neue Lösungen, die auch noch nach Abzug der externen "Experten" weiterbestehen. Die also wirklich nachhaltig sind, weil sie einerseits wirklich mit den Betroffenen und aus deren wirklichen tieferen Bedürfnissen entwickelt wurden - gleichzeitig aber auch in Harmonie mit unserem Planeten sind.

Die Herausforderung besteht also in der Entwicklung:

- des Weitblicks für umfassende, ganzheitliche und langfristige angelegte Lösungen,
- der dazu erforderlichen Hoffnung,
- des dazu benötigten Mutes,
- eines freien, vorurteilslosen Bewußtseins
- und daraus stammenden wirklich neuen Lösungen.

Dazu muß zunächst ein Verständnis für die unterschiedlichen Formen und Tiefen des Bewußtseins und der menschlichen Kommunikation gewonnen werden.

Ein geeignetes Erklärungs- und Handlungsmodell bietet die von Otto Scharmer und Kollegen des Mas-

sachusetts Institute of Technology (MIT) und des Presencing Institutes entwickelte Theorie U. Vorgehensweisen und Methoden, die für das Durchlaufen des U-Prozesses geeignet sind, werden in dieser Werkstatt vorgestellt und angewandt.

Dabei werden Erkenntnisse umgesetzt, die in 20 Jahren der Forschung und Erprobung erfolgreicher Vorgehensweisen von Menschen gewonnen wurden, die in unterschiedlichsten Bereichen ihrer Führungsverantwortung gerecht werden.

Die Teilnehmer lernen

- die Theorie-U als Erklärungshintergrund kennen, die verschiedenen Stufen des Bewußtseins und der Kommunikation und des Wirkens im U-Prozess
- die 5 Stufen im U-Prozess kennen und anwenden:
 - Gemeinsam Beginnen: Zuhören, was Andere und das Leben uns sagen wollen
 - Gemeinsam Einschwingen: Die Plätze der größten Möglichkeiten aufsuchen und mit weit offenem Herz und Geist hinspüren
 - Gemeinsam Vergegenwärtigen: In sich gehen, wirken lassen, das innere Wissen aufgehen lassen
 - Gemeinsam Schöpferisch-Sein: Muster des Neuen entwerfen, testen, die Zukunft durch Tun erforschen
 - Gemeinsam Entfalten: Neue positive, nachhaltige Ökosysteme wachsen lassen, durch Wahrnehmen und Handeln aus dem sich entfaltenden Ganzen.
- sich schneller in die feineren und unterschwelligeren Bereiche eines Systems oder einer Situation einzufühlen und einzustimmen
- schneller einzeln und als Gruppe von Gewohnheitshaltungen zu lassen und sich auf anbahnende positive Entwicklungen einzuschwingen
- Gruppenprozesse so zu gestalten, daß eine wirkliche, langfristige, tiefere und weitreichende Veränderung erreicht wird
- ihre Fähigkeit zur Leitung und Gestaltung von Ökosystemen und Prozessen auszubauen

Die Werkstatt wird an Praxis-Beispielen den Teilnehmern die Möglichkeit geben, ihre Kenntnisse auf Fälle anzuwenden, die denen ihrer jetzigen oder zukünftigen Projekte und Herausforderungen entsprechen.

Eines der Beispiele ist das deutsch-ghanaische Projekt einer Öko-Universität. Es umfaßt eine ökologische Kreislaufwirtschaft im Rahmen einer Gesamtkonzeption. Diese integriert Stoffstrom-Management und städtebauliche Entwicklung sowie ein umfassendes Qualitätsmanagement mit Veränderungen der Organisationsstruktur, der Verantwortlichkeiten und mit Training und Ausbildung. Hier gemachte (Grenz-)Erfahrungen mit den deutschen Verbundpartnern und den Mitwirkenden an der ghanaischen Universität, führten auch zur Beschäftigung mit Methoden, tiefergehendes Verständnis zu erreichen, wie dem wertschätzenden Vorgehen (Appreciative Inquiry), dem Welt-Cafe und dem Kreis, die dann dort in einer Werkstatt und Klausur erfolgreich eingesetzt wurden.

Im Rahmen unserer Werkstatt werden die Teilnehmer auswerten, warum und wann ihre Projekte erfolgreich waren. Sie werden neue Wege des Lernens, der Führung und Gestaltung kennenlernen, die nicht nur ihnen selber und ihren Firmen/Organisationen helfen, sondern auch der Gemeinschaft, von der sie Teil sind. Letztlich also unserem ganzen Planeten.

Methoden

Zentral in dieser Werkstatt ist der U-Prozess, mit dem "Vergegenwärtigen (Presencing, von presence und sensing)", einer sozialen Technik, bei der es um das Einfinden/Einspüren in das Neue geht, das sich in der Zukunft gestalten will und das aus dem größeren (authentischen) Selbst kommt.

Ein wesentliche Unterstützung gibt uns dabei die Musik der Fraunhofer Saitenmusik. Diese - und die wunderbare Dolomiten-Landschaft - werden als Mittel des Bewußtwerdens und bewußter Veränderung der Bewußtseins-/ Kommunikations-Ebenen eingesetzt.

Für die (Um-)Gestaltung von Systemen gibt es darüber hinaus weitere geeignete "Methoden", die im Rahmen dieser Werkstatt nach Bedarf eingesetzt werden, wie z. B. Besinnung/Sitzen, Kreis, wertschätzendes Vorgehen, Welt-Cafe, Zukunftswerkstatt, Gedanken-skizzen, Impuls-Vorträge, Flurgänge... und nicht zuletzt der gemeinschaftliche Genuss der Abend-Menüs.

"Mit Geist, Herz und Tatkraft (Systeme) gestalten": WERKSTATT, Mai 2008, Südtirol Und als (Mit-)Gestalter von Systemen Herz und Geist der Beteiligten gewinnen!



Organisatorisches

- Ort:** St. Peter 9, I-39040 Villnöss, Südtirol-Italien
- Zeit:** Donnerstag, 23.5. 2008, Beginn um 10:00, Abreise Sonntag, 25.5. ab 13:00
- Kosten:** Werkstatt (mit Unterlagen) 250 € pro Person (175 € für BIOS- /IÖV-Mitglieder)
4 Übernachtungen, Halbpension (Frühstück+ Abendessen) 200€ pro Person.
Überweisung (Teilnahme + Übernachtung) unter "Werkstatt Mai 2008" bis 1.4. auf: Konto-Nr.: 912857 der IÖV
BLZ 720 500 00, Stadtparkasse Augsburg

Anmeldung: frühestmöglich, spätestens bis 1.4.

Kleidung: Für leichte Wanderungen / Frühlingswetter!

Anreise: **Mit Auto:** Ausfahrt Klausen der Brennerautobahn, dann Villnössstal. Wegen Fahrgemeinschaften bitte mit IÖV-Geschäftsstelle in Verbindung setzen.

Mit Zug: durchgehender EC München - Brixen, alle 2 Stunden, dann Bus / Abholung (nach Vereinbarung). Örtliche Fahrpläne (Brixen-Klausen-Villnöss) siehe:

http://www.sii.bz.it/de/orari_download.php?zone=0

Kursprache: deutsch

Weiterführende Informationen:

- Bohm, D., 2005: Der Dialog. Das offene Gespräch am Ende der Diskussionen. Klett-Cotta, Stuttgart: 175.
- Jaworski, J., 1998: Synchronicity. The inner path of leadership. Berret-Koehler-Publishers, San Francisco: 213.
- LaChapelle, D., 1998: Weisheit der Erde. Das Grundwerk der Tiefenökologie. Neue Erde, Saarbrücken: 400.
- Lüpke, G.v., 2003: Politik des Herzens. Arun, Engerda: 407.
- Scharmer, O., 2007: Theory U. Leading from the Future as it emerges. The social technology of Presencing .SOL, Cambridge (Mass.): 533.
- Senge, P., Scharmer, C.O., Jaworski, J., Flowers, B.S., 2005: Presence. Exploring Profound Change in People, Organizations and Society. Currency Doubleday, New York: 289.
- Presencing Institute: www.presencing.com/index.html
SOL: www.solonline.org
IÖV: www.ioev.de. Öko-Uni VVU unter "Projekte"

Mein Hintergrund

Zum Gelingen der Werkstatt und der größtmöglichen Zufriedenheit der Teilnehmer trägt die bestmögliche Berücksichtigung der Bedürfnisse und der Projekte und des Wirkungs-Umfeldes der Teilnehmer bei.

Deshalb werden die Teilnehmer gebeten, diese näher zu erläutern, vorschlagsweise entsprechend den nachfolgenden Fragen. Eine kurze stichwortartige Beantwortung reicht (insgesamt maximal eine DIN-A4-Seite, vorzugsweise auf dem beiliegenden (elektronischen) Word-Formular).

Die Fragen:

- Was ist mein jetziger/zukünftiger Wirkungsbereich?
Was sind meine wichtigsten Projekte?
Was sind meine wichtigsten Anliegen?
Was verspreche ich mir von der Werkstatt?
Wo verspreche ich mir die wertvollste Unterstützung für meine Projekte?
Welches sind meine Schlüssel-Erlebnisse bei der Gestaltung / positiven Veränderung von Ökosystemen (im weitesten Sinne) und Organisationen?
Was ist mein Herzensanliegen?
Was ist meine Berufung?
Was macht mich lebendig?
Wenn es keine Beschränkungen irgendeiner Art gäbe (Alter, Finanzen, persönliche Umstände...), was würde ich dann in Angriff nehmen?

Grundsätze

Für das Gelingen der Werkstatt gibt es einige wichtige Grundsätze, nach denen sich auch reife lebende Systeme organisieren: wechselnde Führung, jeder ist gleichermaßen für das Gelingen verantwortlich, wirkliches Zuhören / Mit-Fühlen / Aufeinander-Eingehen, Ernsthaftigkeit und Humor. Jeder bringt das besondere Eigene ein. Entwickeln, Erproben, Verbessern sind wichtige Teile der Werkstatt. Geist, Herz und Hand wirken in Einklang miteinander.

Anmeldung

Ich melde mich / uns hiermit für die Werkstatt "Mit Geist, Herz und Tatkraft (Systeme) gestalten" in Villnöss/Südtirol, 23.-26.5.2008, an:

Titel / Vorname(n):

Name:

Beruf:

Firma / Organisation:.....

.....

Strasse:

PLZ Ort

ePost:

Datum, Unterschrift:

Ich bin Mitglied von BIOS

Ich bin Mitglied der IÖV

Ich habe Interesse an einer Mitgliedschaft bei der IÖV

bei BIOS

.....

Verpflegung: vegetarisch

konventionell

Übernachtung: Einzelzimmer

Doppelzimmer

Anmeldung an:

Ingenieurökologische Vereinigung (IÖV)
Postfach 10 22 29; D- 86012 Augsburg, Deutschland,

oder per ePost an: info@ioev.de

oder per Fax an: +49-821-58 24 72

Weitere Informationen unter Tel.: +49-821-58 24 72

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!